

## Valentin Gitermann gest.

Nach langem Leiden hat am Montagmorgen das Herz von Nationalrat Dr. phil. Valentin Gitermann zu schlagen aufgehört.

Valentin Gitermann wurde am 4. Juni 1900 in Uman in der Ukraine geboren. Bereits 1907 übersiedelte er nach der Schweiz, besuchte die Schulen von Zürich und studierte später an den Universitäten Zürich, Berlin und Warschau Geschichte und Staatsrecht. Im Jahre 1913 schloss er seine Hochschulstudien an der Universität Zürich mit dem Doktorgrad ab. Er war Mitarbeiter des „Archivs für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik“. Als Lehrer für Geschichte und soziale Fragen an der Töchterschule Zürich, ein Amt, das er 1931 antrat, erwarb er sich grosse Verdienste. Prof. Dr. Gitermann war ausserdem viele Jahre Redaktor der sozialistischen Monatsschrift „Rote Revue“.

Zahlreiche Werke stammen aus seiner Feder. So veröffentlichte er unter anderem „Die historische Tragik der sozialistischen Idee“, „Geschichte der Schweiz“, „Weltpolitische Perspektiven“, „Und nach dem Krieg?“, „Geschichte Russlands“, „Geschichte der russischen Revolution“.

Im Nationalrat hat Dr. V. Gitermann ~~ununterbrochen~~ seit 1943 die Sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich vertreten und in dieser Eigenschaft zahlreiche wichtige Kommissionen präsiert. Er war ein angesehenes Mitglied des Rates. Der Verlust dieser profilierten Persönlichkeit wiegt auch für die schweizerische Arbeiterbewegung schwer. Seinen Angehörigen spricht die „Berner Tagwacht“ ihr tief empfundenes Beileid aus.

Berner Tagwacht, 22.4.1965.

Personen > Gitermann Valentin. Nachruf Berner Tagwacht. TW, 1965-04-22

Kommentiert [BS1]: